

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 92 (1983)
Heft: 8

Artikel: Das SRK im Videotex
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-548553>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das SRK im Videotex

Im Frühling 1983 beschloss das Zentralkomitee des Schweizerischen Roten Kreuzes, sich am Videotex-Betriebsversuch der PTT zu beteiligen. Als Informant stellt es dem zentralen Rechner (Computer) der PTT rund 250 Seiten Information zur Verfügung. In der Einleitung stellt das SRK sein Angebot wie folgt vor:

Das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) als humanitäre Institution ist bemüht, in seiner nationalen und internationalen Tätigkeit menschliches Leiden überall und zu jeder Zeit zu verhüten und zu lindern. Es ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen sowie die Achtung vor der menschlichen Person hochzuhalten. Als unabhängiger Verein ist das SRK auf die Unterstützung der ganzen Bevölkerung angewiesen. Die Träger des Roten Kreuzes haben aber Anspruch auf Informationen über ihre nationale Rotkreuzgesellschaft, auch über das neue Medium VIDEOTEX.

Zurzeit ist das SRK im Videotex-Programm mit rund **250 interessanten Seiten** vertreten, aufgeteilt auf die drei Sprachen Deutsch, Französisch und Italienisch. Über Videotex erfahren Sie laufend die letzten **Neuigkeiten** aus der Rotkreuztätigkeit. Sie erhalten verschiedene **Tips und Dienstlei-**

stungen, aber auch **Möglichkeiten zum Mithelfen und Mitmachen**.

Wer kennt die unterschiedlichen Aufgaben des Schweizerischen Roten Kreuzes, des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz und der Liga der Rotkreuzgesellschaften? Auf einigen Seiten wird Ihnen anschaulich erklärt, wie die drei Institutionen – die ja alle in der Schweiz domiziliert sind – ihre Aufgaben im Dienste der Nächsten erfüllen.

Das SRK ist für alle da. Sie erhalten laufend Informationen, wo Sie bei Krankheit oder Unfall eine Rotkreuz-Pflegehelferin anfordern können, oder das SRK vermittelt für Sie einen ausgebildeten Babysitter.

64 Sektionen des SRK bieten fünf verschiedene Kurse an, und zwar: Krankenpflege zu Hause, Pflege von Mutter und Kind, Baby-sitting, Gesundheitspflege im Alter, Grundpflegekurs. Dank Videotex erfahren Sie

täglich Näheres über die einzelnen Kurse und die genauen Kursdaten.

Damit das SRK die vielfältigen Aufgaben erfüllen kann, ist es auf die **aktive Mitarbeit und Unterstützung** der ganzen Schweizer Bevölkerung angewiesen. Sie finden im Videotex-Programm eine ganze Palette von Möglichkeiten.

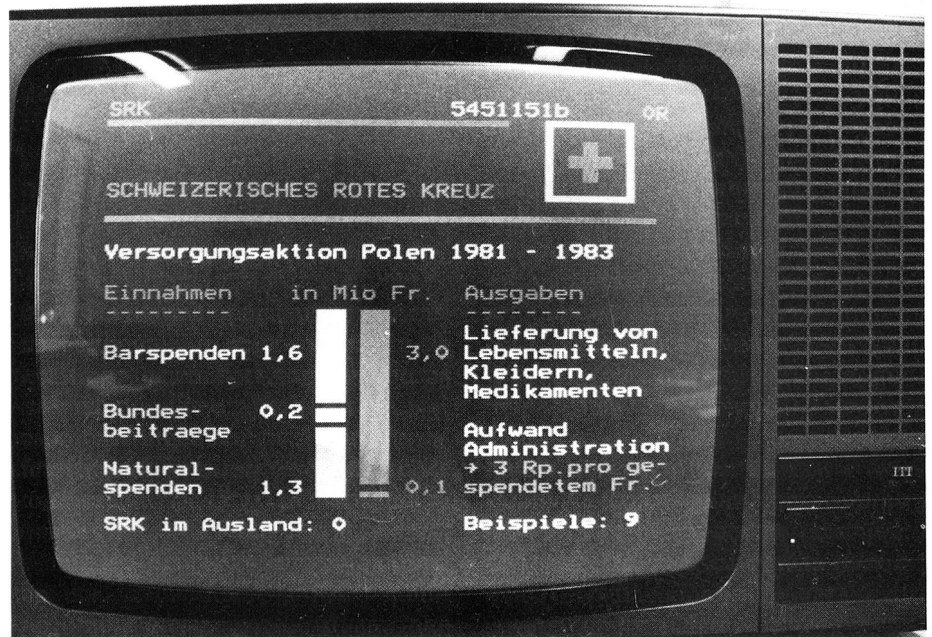
Über **Naturkatastrophen**, wie Erdbeben, Überschwemmungen, Lawenniedergänge oder Hungersnöte, müssen wir heute fast täglich in den Medien lesen. Die Spezialisten des SRK versuchen, die schweren Leiden zu lindern. Dafür bedarf es aber auch finanzieller Mittel. Dank Videotex wird es jedem möglich sein, auf einfache Art und Weise einen **Beitrag für die Betroffenen** zu leisten: Der Benutzer wird am Bildschirm darauf aufmerksam gemacht, dass seiner Telefonrechnung auf Wunsch ein bestimmter Betrag zugunsten des SRK belastet wird.

Das SRK ist sich bewusst, dass es einige Jahre dauern wird, bis Videotex in der Bevölkerung eine starke Verbreitung haben wird. Videotex soll aber mithelfen, alle noch besser zu informieren, den Kontakt zu verstärken und dadurch **das Vertrauen in unsere nationale Rotkreuzgesellschaft aufrechtzuerhalten**.

Was ist Videotex? Ganz einfach gesagt ist Videotex ein Zweiweg-Kommunikationssystem, eine Datenbank für jedermann. In der Tat braucht es nur einen Telefonanschluss und einen Fernsehapparat (und zwei Zusatzgeräte), um Zugang zu einer Vielzahl von Informationen zu erhalten: Ein mit Decoder und Modem (Erklärungen



im Kästchen) ausgerüsteter normaler Fernseher holt über die Telefonleitung elektronisch gespeicherte Informationen (Daten) aus einem zentralen Computer oder diesem angeschlossenen weiteren Rechnern und macht sie dem Benutzer als Buchstaben, Zahlen und Grafiken sichtbar. Dabei braucht sich der Benutzer nicht passiv auf das Abrufen von Informationen zu beschränken, er kann auch Rückmeldungen an den Rechner geben, kann etwas bestellen, kann andere Abonnenten anrufen usw. Das heisst: Videotex ist ein interaktives System, im Gegensatz zum Teletext, der keinen Dialog erlaubt. Ein weiterer Unterschied zu diesem System ist der, dass Videotex über die Telefonleitung auf den Bildschirm kommt, und zwar nur auf Bestellung und nicht vom Fernsehsender fortlaufend ausgestrahlt wird.



Eine «Seite» aus dem Videotex-Programm des SRK.

Kleines Videotex(t)-ABC

Bildschirmtext. Sammelbegriff für elektronische Kommunikationssysteme, bei welchen Text und Grafik über ein Fernmeldenetz verbreitet und auf gewöhnlichen, lediglich mit einem speziellen Decoder ausgerüsteten Farbfernsehgerät dargestellt werden. Die Übertragung erfolgt entweder über das Telefonnetz = *Telefonbildschirmtext* = **VIDEOTEX** oder über das Fernsehnetz = *Fernseh Bildschirmtext* = **Teletext** oder über ein Kabelnetz = **Kabeltext**.

(In der Bundesrepublik Deutschland wird die erste Art als Bildschirmtext, abgekürzt Btx, die zweite als Videotext bezeichnet.)

CEPT-Norm. Bezeichnung für ein innerhalb der europäischen Postverwaltung (CEPT) standardisiertes Videotextsystem (auch CEPT-Standard genannt). Sie weist gegenüber den bisherigen Normen stark erweiterte Möglichkeiten der Darstellung auf. Die Normierung betrifft auch den Decoder.

Decoder. Elektronischer Bauteil, der zwischen Modem und Zeichengenerator im Fernsehgerät geschaltet ist, entweder in den Fernseher eingebaut oder als Zusatzgerät.

Editiergerät. Gerät, mit welchem der Informationsanbieter seine Videotext-Seiten aufbereitet, «ediert» und elektronisch speichert. Um den Videotext-Benutzern zugänglich zu werden, muss dieser Datenspeicher einem Videotext-Computer angeschlossen werden.

Modem. Aus «Modulator/Demodulator» gebildetes Kunstwort für das Gerät, das an beiden Enden der Videotext-Übermittlungsstrecke zwischen Telefonleitung und Computer beziehungsweise Telefonleitung und Fernseher geschaltet wird. Es wandelt digitale Informationen in Signale um, die über das Telefonnetz übertragen werden können.

Suchbaum. Videotext-Nutzungspfad, der den Benutzer von einem Hauptbegriff ausgehend in immer feinere Untergliederungen (Verästelungen) führt, bis die gewünschte Information erreicht ist.

Teletel. Bezeichnung für das Videotext-System Frankreichs.

Teletex (nicht zu verwechseln mit Teletext!). Ein Dienst der PTT, der sich gegenwärtig in Erprobung befindet und nicht direkt mit den Bildschirmtext-Systemen zusammen-

hängt. Hier geht es um die Übertragung von Schriftstücken zwischen schreibmaschinenähnlichen oder bildschirmgestützten Endgeräten über das öffentliche oder ein hausinternes Fernmeldenetz.

Teletext. In der Schweiz Bezeichnung für den Fernsehbildschirmtext. Ein Einweg-Kommunikationssystem, bei dem die Text- und Grafikinformation in der sogenannten Austauschlücke zusammen mit dem Fernsehsignal gesendet und auf einem gewöhnlichen, mit dem entsprechenden Decoder ausgerüsteten Fernseher empfangen wird.

Videotext. Internationale Bezeichnung für den Telefonbildschirmtext, in der Schweiz gleichzeitig der Name des von den PTT angebotenen Telefonbildschirmtextes. Abkürzung Vtx. Interaktives System, bei dem über das Telefonnetz mit einem Computer kommuniziert werden kann. Als Endgerät dient ein mit einem entsprechenden Decoder ausgerüsteter Fernseher.

Videotext. In Deutschland Bezeichnung für den Fernsehbildschirmtext.